

Herrn
Oberbürgermeister
Andreas Starke
Rathaus Maxplatz

96047 Bamberg

Aktenzeichen	Auskunft erteilt	Zi.-Nr.	Telefon (09 51)	Telefax	Datum
	Frau Gisela Filkorn	N 2	87-1894	87-1976	

Keine weitere Teilnahme am Runden Tisch Wohnen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Starke,

als ich zusammen mit dem Familienbeirat am 27. Mai 2013 beantragt habe, den vom Stadtrat am 28.11.2012 bereits beschlossenen Runden Tisch „Wohnen in Bamberg“ umzusetzen, war unsere Intention folgende:

Nach dem Vorbild vieler anderer Städte wollten wir einen Runden Tisch anregen, an dem Vertreter/innen der obersten Führungsebene aus Verwaltung, Wohnungsbaugesellschaften und weiteren Vertretern/innen der örtlichen Wohnungswirtschaft zusammenkommen, die ein Interesse an der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum haben. Die Akteure beraten auf Augenhöhe und im gegenseitigen Austausch darüber, durch welche konzertierten Aktionen die angespannte Lage auf dem Bamberger Wohnungsmarkt entschärft werden kann und wie bezahlbarer Wohnraum für Geringverdiener und ebenso für normalverdienende Familien konkret zur Verfügung gestellt werden kann.

Es war nie meine Absicht, dass die Stadtverwaltung einen Teil ihrer eng bemessenen Zeit darauf verwendet, den Familienbeirat, mich, die Mitglieder der Initiative für bezahlbaren Wohnraum, Vertretungen des Stadtratsfraktionen und weitere

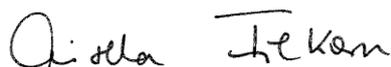
Personen über die Fortschritte oder die Nicht-Fortschritte in der Bamberger Wohnungspolitik zu informieren.

Der Runde Tisch wurde bislang 3 Mal einberufen (9.12.2013, 6.5.2014 und 23.11.2015) und hatte rein informativen Charakter. Den Austausch empfand ich als zäh und von einer Abwehrhaltung der Stadtverwaltung geprägt. Jedes Mal habe ich mich auch gefragt, zu welchem Zweck die Wohnungsbaugesellschaften eingeladen wurden.

Ich halte deshalb die weitere Einberufung von Runden Tischen zum Thema Wohnen unter diesen Voraussetzungen für nicht zielführend. Ich werde daran künftig nicht mehr teilnehmen.

Gleichzeitig nehme ich erfreut zur Kenntnis, dass die Stadt Bamberg wenigstens die Gebäude der Pines Area vom Bund erwerben konnte und dort bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung stellt. Auch entnehme ich den Presseveröffentlichungen, dass der Freistaat der Stadt Bamberg im Rahmen des Wohnungspaktes Bayern etliche Gelder zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum zugesichert hat. Das lässt mich hoffen, dass auch ohne Runde Tische Wohnen der Teil der Bevölkerung in Bamberg, der sich keine Luxuswohnungen leisten kann, zukünftig akzeptablen Wohnraum in Bamberg findet und nicht in den Landkreis ausweichen muss. Ich bitte Sie jedenfalls, Ihre Anstrengungen in dieser Hinsicht zeitnah zu intensivieren.

Mit familienfreundlichen Grüßen



Gisela Filkorn

Familienbeauftragte der Stadt Bamberg